

Köln, Bochum, Freiburg usw...usw... Falsche Toleranz gegenüber Kriminellen

Die Geschehnisse häufen sich und die Erklärungsmuster dafür auch. Sogenannte Experten wollen, dass Maßnahmen ergriffen werden, um Flüchtlingen das in Deutschland geltende Frauenbild zu vermitteln. Damit soll eine grundlegende Veränderung bewirkt werden. Das eigentliche Problem wird natürlich ausgeblendet. In den Taten spiegelt sich nicht nur die hohe kriminelle Energie einiger Täter wieder. Vielmehr ermangelt es an Achtung gegenüber dem Gastgeber und dem hiesigen Rechtsstaat. Im Sommer wurden in einigen Kommunen mehrsprachige Comic-Flyer zu Verhaltensregeln in Schwimmbädern oder Turnvereinen verteilt. Daran zeigt sich deutlich, wie hilflos die lokale Politik ist. Derartige Taten stehen auch in den verschiedenen Herkunftsländern unter Strafe. Das Verhalten ist daher nicht auf ein anderes Frauenbild zu reduzieren oder traumatische Erlebnisse. Es spiegelt schlicht und ergreifend wieder, dass unter dem Deckmantel des angeblich notleidenden Kriegsflüchtlings sich auch immer wieder hochgradig kriminelle Personen verbergen. Es wäre deshalb nur konsequent, dass Asylbewerber, die z.B. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung begehen, sofort abgeschoben werden. Wir dürfen nicht zum Eldorado für Kriminelle aus aller Welt werden. Falsches Verständnis wird nur zu weiteren Taten führen. Deshalb muss gelten: Wer keinen Asylgrund hat oder kriminell wird, der muss unser Land umgehend verlassen. Dazu gehört auch die bewusste Feststellung der Identitätsverhinderung. Unsere Bürger haben dieses Asylchaos nicht verdient und gleichermaßen nicht jene Politiker, die es zu verantworten haben. Deshalb ist es heute wichtiger denn je, dass wir Republikaner in den Parlamenten diese Missstände anprangern. Jede Stimme für unsere Partei gilt als Zeichen gegen das Willkommensdiktat der Altparteien.



REPUBLIKANER für konsequentes Vorgehen gegenüber ausländischen Straftätern

Spätestens nach dem grauenvollen Mord an der Freiburger Studentin dürfte auch dem letzten Gutmenschen bewusst geworden sein, dass die grenzenlose Zuwanderung nicht als Bereicherung empfunden werden kann. Während Hunderttausende nach Deutschland kamen, von denen oftmals nicht einmal der Name bekannt war oder bis heute bekannt ist, wurde Kritikern regelmäßig ein Maulkorb verpasst. Diese Asylpolitik kann und darf so nicht mehr weiter fortgeführt werden, denn sie hebelt die innere Sicherheit aus, teilte der Bundesvorsitzende der Republikaner Krieger mit. Nicht ohne Grund haben sich die Republikaner über 30 Jahre lang als asylkritische Oppositionskraft immer wieder dafür eingesetzt, dass kriminelle oder abgelehnte Asylbewerber rückgeführt werden müssen. Momentan ist es jedoch so, dass nahezu keine Abschiebungen stattfinden. Frei nach dem Motto: wer erst einmal in Deutschland ist, der kann auch bleiben, passiere was wolle. Dabei werden auch Übergriffe auf die heimischen Bevölkerung mehr oder weniger schweigend hingenommen. Besonders erschreckend ist aber, wenn medial versucht wird, diese zu vertuschen. Es darf auch keine Unterscheidung zwischen Täter erster und zweiter Klasse geben. Wenn jemand Ausländer ist, dann muss dies auch Bestandteil der Beschreibung sein.

REP gegen Großmoschee in Düsseldorf

Die Marokkanische Islamgemeinde will sich in Düsseldorf massiv vergrößern und die früheren Gewerbehallen in Oberbilk für die Errichtung einer Großmoschee im Liefeld 14 nutzen. Hintergrund ist, dass die Zahl der Anhängerschaft stetig zunimmt und die bisherigen Räumlichkeiten in Friedrichstadt nicht mehr ausreichend sein sollen, deren Kapazität bis 400 Personen reicht. Nunmehr will die Gemeinde gerne auf über 4800 Quadratmetern die Fläche der ehemaligen Gewerbehallen nutzen, um dort einen Moscheekomplex zu errichten. Auch hiergegen werden sich die Düsseldorfer Republikaner deutlich positionieren, teilte der REP-Kreisvorsitzende und Bezirksvertreter Fischer mit.



Kurz und bündig

Riesen Erfolg für Rosenheimer Republikaner

REP-Kreisrat Peter Staudenhöchtl lehnt Kreishaushalt ab! Endlich Klartext geredet.

Riesen Erfolg für die Rosenheimer Republikaner. Hunderte Anrufe und Glückwünsche für den Rosenheimer Kreisrat Peter Staudenhöchtl. Er hatte im Kreisrat mit stichhaltigen Argumenten, den Kreishaushalt abgelehnt und bekam unvorstellbaren Zuspruch aus der Bevölkerung. Als Letzter hatte Kreisrat Staudenhöchtl seine Rede als Einzelkämpfer gehalten und bekam sogar Beifall. Staudenhöchtl: "Der Haushalt ist nach wie vor ein Ritt auf der Rasierklinge." Er sprach zwar von einem soliden Zahlenwerk, hatte aber aus seiner Sicht einen wichtigen Grund zur Ablehnung des Kreishaushaltes. Allein im Lkrs. Rosenheim ca. 23 Mio Euro für Asylbewerber! Das ist eine Summe, die er gegenüber der Landkreisbevölkerung nicht vertreten kann, so Kreisrat Peter Staudenhöchtl und lehnte ab.



Armut durch Niedriglohn

Die neuesten Zahlen zeigen auf, was sich bereits die letzten Jahre abgezeichnet hat. Die Not der eigenen Bevölkerung wächst und inzwischen für den Großteil der aktuellen Niedrig- und Geringverdienern ist später die Altersarmut garantiert. Jeder fünfte Beschäftigte in Deutschland arbeitet für einen Niedrigstundenlohn von weniger als zehn Euro, in Ostdeutschland sogar mehr als jeder dritte.

Krefeld: Islamische Gemeinde „überrascht“ Stadt mit umfangreicheren Erweiterungsplänen ihrer Moschee

31 Meter hohe Minarette sollen die Stadt bereichern

Wie naiv muss eine Stadt sein, dass sie von solchen Vorhaben überrumpelt wird. Immer wieder werden Bauvorhaben klein angesetzt und dann großzügig erweitert. Da verwundert es nicht, dass nun unter anderem auch zwei 31 Meter Minarette folgen sollen. Es wird 2020 dringend notwendig sein, dass auch in Krefeld DIE REPUBLIKANER im Rat der Stadt vertreten sind, denn wir lassen uns nicht hinters Licht führen.



Jetzt Republikaner werden

Werden Sie Mitglied und Unterstützer unserer Partei. Unser Land hat viele Zuschauer, aber heute ist es wichtiger denn je, dass mehr Menschen ihren Anteil zur zwingend notwendigen Veränderung leisten. Jeder kann sich einbringen, entweder als aktives Mitglied oder passiver Unterstützer. Sie sind als Republikaner dann Teil der Oppositionskraft, die sich unbeirrbar für die Interessen unserer Bevölkerung einsetzt und für den Erhalt unserer Identität und Kultur.

Einen Aufnahmeantrag finden Sie hier: <http://www.rep.de/mitglied-werden>



Spenden für Deutschland >



Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende

Spendenkonto: DIE REPUBLIKANER (REP) Postbank Dortmund, IBAN:DE60440100460387450460 BIC:PBNKDEFFXXX

Impressum: DIE REPUBLIKANER (REP) - Postfach 87 02 10 - 13162 Berlin
V.i.S.d.P.: Kevin Krieger

Sie haben Fragen?

E-Post:bund@rep.de www.rep.de

Informieren Sie sich über unsere Arbeit

Ich möchte mehr über die Partei erfahren.

Bitte laden Sie mich zu einer Veranstaltung ein.

Ich möchte Mitglied werden.



Veranstaltungen

- **Heidelberg:** einmal im Monat. Informationen unter heidelberg@rep.de oder 0157/30663871
- **Karlsruhe Land:** Weihnachtsfeier in Waghäusel. Informationen zu Stammtischen und Infoständen unter www.rep-rheintal.de
- **Unterfranken:** Bei Interesse, bitte unter 09303/8489 erfragen.
- **München:** Stammtisch mit Infoveranstaltung jeden zweiten Dienstag im Monat ab 19 Uhr im Gasthof Zum Goldenen Roß, Rosenheimer Str. 189, 81671 München. Näheres unter 089/2158367
- **Erding:** Stammtisch jeden dritten Freitag im Monat ab 19 Uhr 30 beim Lindewirt in Erding/Bergham (Nähe S-Bahn-Station Aufhausen). Regelmäßige Infostände in Erding, Dorfen und Taufkirchen; Info unter Tel. 08083/8717
- **Nürnberg:** Frühschoppen jeden ersten Sonntag im Monat nach Anruf unter 0171/1444647 oder 0911/2876173
- **Nürnberger Land:** Stammtisch jeden vierten Samstag im Monat ab 19 Uhr 30 Uhr, Gaststätte „Zum Goldenen Stern“, Nürnberger Str. 7, 91224 Pommelsbrunn. Info unter 0176/5424796
- **Frankfurt am Main:** Politischer Stammtisch am ersten Dienstag im Monat. Info: 069/522500
- **Kassel :** Tel. 0661/603746, vierwöchentliches Informationstreffen
- **Düsseldorf:** Monatlicher Informationsabend. Einladung schriftlich über den Kreisverband: duesseldorf@rep.de oder Tel./Fax 0211-6022383
- **Köln:** Jeden Monat links- und rechtsrheinisch zwei Informationsveranstaltungen; Einladung schriftlich über den Kreisverband: koeln@rep.de
- **Aachen:** Politischer Informationsabend jeden ersten Freitag im Monat um 18 Uhr. Näheres unter 0176/49997937 oder 0173/7736499
- **Wuppertal:** Monatlicher Stammtisch, Einladungen erfolgen schriftlich.
- **Bochum:** Monatlicher Informationsabend. Kontakt unter: bochum@rep.de
- **Dortmund:** Monatlicher Informationsabend: Kontakt unter: dortmund@rep.de
- **Ostwestfalen-Lippe:** Jeden ersten Montag im Monat, 20.00 Uhr, in Herford. Informationen unter nrw@rep.de

Bitte teilen Sie weitere Termine oder Änderungen der Bundesgeschäftsstelle über bund@rep.de mit!